

Freitag, 6. September 2013, Universität Freiburg

Evaluation und (New) Public Management – Parallelen und Synergien

Sowohl Evaluation als auch New Public Management (NPM) setzen die Wirksamkeit staatlicher Massnahmen ins Zentrum ihres Interesses. Dennoch bestehen in der Praxis nur wenige Berührungspunkte zwischen den beiden Ansätzen. Dies nimmt die SEVAL zum Anlass, die Parallelen und mögliche Synergien zwischen Evaluation und NPM an ihrem Jahreskongress auszuloten.

Evaluation und NPM haben gleichzeitig vor rund 20 Jahren in der Schweiz Fuss gefasst. Mittlerweile sind beide nicht mehr «new», sondern haben sich in Teilen von Politik und Verwaltung etabliert. NPM und Evaluation weisen Gemeinsamkeiten auf: Beide wollen die Wirkungen von staatlichen Programmen und Massnahmen mittels Zielen und Indikatoren messen. Sowohl Evaluation wie auch NPM sind darauf angewiesen, dass die von ihnen bereitgestellten Steuerungsinformationen und Resultate durch Verwaltungen, Regierungen und Parlamente verwendet werden. Diese Gemeinsamkeiten weisen auf Synergiepotenziale hin.

Damit sowohl die Sicht der Evaluation als auch die NPM-Perspektive angemessen vertreten ist, hat die SEVAL die Schweizerische Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften (SGVW) als Gast zu ihrem Kongress eingeladen. Auf diese Weise soll der Austausch über den Kreis der SEVAL-Mitglieder hinaus gefördert werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Ort: Universität Fribourg, Site Pérolles – Boulevard de Pérolles 90, 1700 Fribourg (siehe Plan S. 5)

Anmeldung: Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Formular an.

Programm

08.45	<i>Begrüssungskaffee</i>	
09.15	Generalversammlung der SEVAL	<i>Leitung Emmanuel Sangra, Präsident SEVAL</i>

Referate

10.00	Eröffnung der Tagung	<ul style="list-style-type: none">• <i>Eröffnung: Emmanuel Sangra, Präsident SEVAL</i>• <i>Grusswort: Peter Grünenfelder Generalsekretär SGVW</i>
10.15	Verleihung des Prix SEVAL	<i>Jury Prix SEVAL</i>
10.25	Evaluation und NPM Einführung in das Kongressthema	<i>Dr. Stefan Rieder, Interface Politikstudien</i>
10.35	Evaluation und (N)PM: Evaluation als Führungsinstrument im Rahmen von (New) Public Management? (<i>auf Englisch</i>) Erörterung aus Sicht der Evaluation	<ul style="list-style-type: none">• <i>Prof. Peter Dahler-Larsen, Department of Political Science and Public Management, University of Southern Denmark</i>
11.10	(N)PM und Evaluation: Welche Rolle spielt Evaluation heute im Rahmen des (N)PM? (<i>auf Deutsch</i>) Erörterung aus Sicht des (N)PM	<ul style="list-style-type: none">• <i>Prof. Isabella Proeller, Lehrstuhl für Public und Nonprofit Management, Universität Potsdam</i>
11.45	Evaluation und NPM: Beurteilung aus Sicht der Exekutive (<i>auf Französisch</i>)	<ul style="list-style-type: none">• <i>Georges Godel, Finanzdirektor, Staatsrat des Kantons Freiburg</i>
12.20	Diskussion	<i>Moderation: Stefan Rieder</i>
12.30	<i>Stehlunch</i>	

Workshops und Podium

14.00	Workshop 1 : Evaluation als Instrument der Verwaltungsführung?	<i>Prof. Frederic Varone, Universität Genf</i>
	Workshop 2 : Leistungsaufträge und Evaluation	<i>Dr. Oliver Bieri, Interface Politikstudien Luzern</i>
	Workshop 3 : Evaluation und Public Management in Kantonen und Gemeinden	<i>Prof. Adrian Ritz, KPM Universität Bern</i>
	Workshop 4 : Evaluation, Controlling und Programmvereinbarungen: Eine natürliche Symbiose?	<i>Dr. Roland Pfyl, Finanzdepartement Kanton Schwyz</i>
15.30	Präsentation der Ergebnisse der Workshops	<i>Moderatorinnen und Moderatoren der Workshops und Stefan Rieder</i>
16.00	<i>Aperitif</i>	

Workshops und Podium

Workshop 1: Evaluation als Instrument der Verwaltungsführung? (deutsch/französisch)

Moderation: Prof. Frédéric Varone, Departement für Politikwissenschaft und internationale Beziehungen, Universität Genf

Vortragende: Dr. Theo Haldemann, Projektleiter Neues Führungsmodell für die Bundesverwaltung (NFB) und Prof. David Giaouque, Universität Lausanne

Thema: Die Messung von Zielen und Indikatoren ist ein schwieriges Geschäft. Die heutige Verwaltungsführung ist aber darauf angewiesen, dass sie entscheidungsrelevante Informationen sowohl auf der Leistungs- als auch Wirkungsebene erhält. Welche Rolle kommt der Evaluation dabei zu in den Konzepten der neuen Verwaltungsführung? Welche Überlegungen gibt es diesbezüglich im Rahmen des NFB? Und wie werden die Daten von NPM-Berichten in Evaluationen öffentlicher Politiken konkret genutzt?

Workshop 2: Leistungsaufträge und Evaluationen (deutsch)

Moderation: Dr. Oliver Bieri, Interface Politikstudien

Vortragende: Bea Troxler, Leiterin Kontraktmanagement, Sozialdepartement der Stadt Zürich und Ricarda Ettlín, Büro socialdesign

Thema: Im Zuge des NPM werden vermehrt Aufträge der öffentlichen Hand an Verwaltungsdienste sowie an private Institutionen mittels Leistungsaufträgen vergeben. Die thematische Spannweite von Leistungsaufträgen ist gross. Allen gemeinsam ist aber die Formulierung von Zielsetzungen, welche in einer bestimmten Zeitperiode zu erreichen sind. Vor Ablauf dieser Periode sollte die Zielerreichung überprüft und diskutiert werden. Wie aber wird dies in der Praxis umgesetzt? Welche Rolle spielen Evaluationen im Rahmen der Überprüfung von Leistungsaufträgen? Welche Erfahrungen sind diesbezüglich vorhanden? Was wären die Erwartungen der Leistungsbesteller und Leistungsersteller an die Evaluation?

Workshop 3: Evaluation und Public Management in Kantonen und Gemeinden (deutsch)

Moderation: Prof. Adrian Ritz, KPM Universität Bern

Vortragende: Yvonne Kaufmann, Projekt WOV-FIREL, Kanton Aargau, Andreas Schuppli, Gemeindeverwalter und Ratssekretär der Gemeinde Riehen, und Thomas Widmer, Institut für Politikwissenschaft Universität Zürich

Thema: Die Kantone können in Bezug auf die Entwicklung der WOV-Reformen als aktivste Staatsebene bezeichnet werden. Public Management Steuerungsinstrumente haben auf Stufe der Kantone eine hohe Verbreitung gefunden. Im Vergleich zum Bund wurde WOV dort früher eingeführt und ist weiter verbreitet. Bei der Institutionalisierung der Evaluation und der Zahl der Evaluationen scheint die Situation gerade umgekehrt zu sein. Die Zahl der Evaluationen beim Bund ist vergleichsweise höher. Schätzungen gehen dahin, dass beim Bund doppelt so viele Evaluationen pro Jahr durchgeführt werden, wie bei allen Kantonen zusammen. Warum ist das so? Werden Evaluationen unter WOV nicht mehr gebraucht? Gibt es geeignetere Ansätze innerhalb des Public Managements? Aus welchen Gründen? Diesen und weiteren Fragen wird im Workshop 3 nachgegangen.

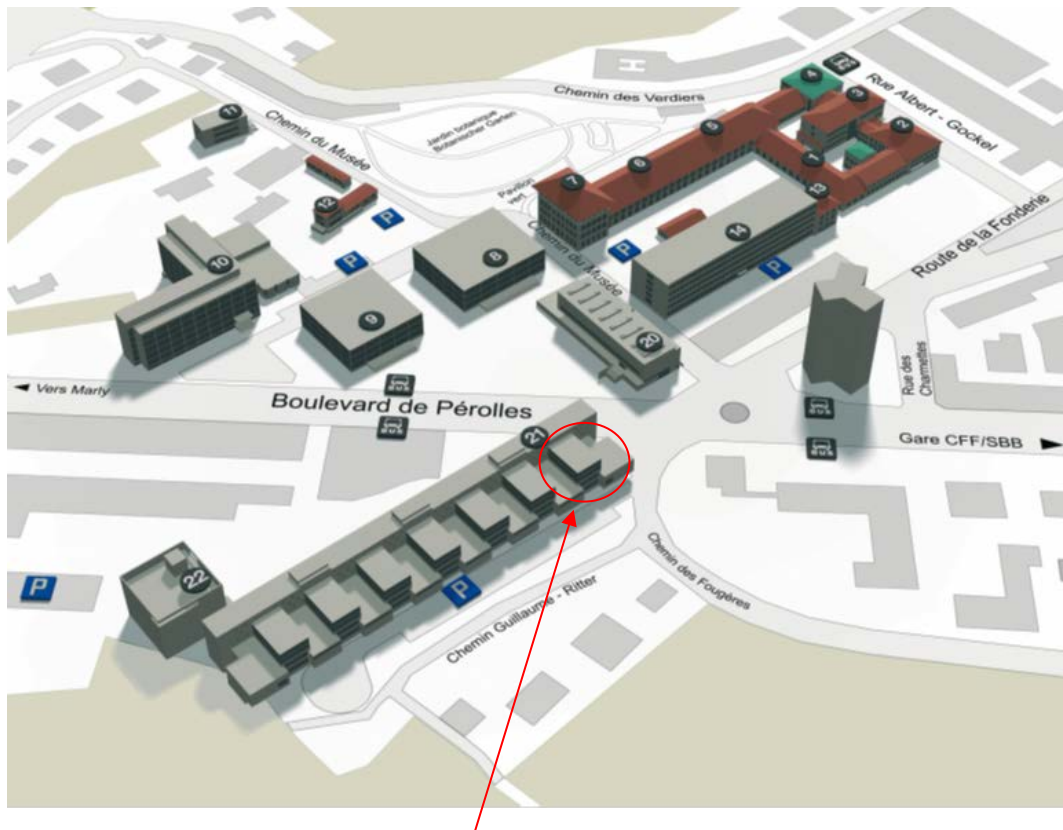
Workshop 4: Evaluation, Controlling und Programmvereinbarungen: Eine natürliche Symbiose? (deutsch/französisch)

Moderation: Reinhard Zweidler (Bundesamt für Umwelt) und Dr. Roland Pfyl (Finanzdepartement Kanton Schwyz)

Vortragende: Regula Egli, Stv. Ressortleiterin Regional- und Raumordnungspolitik beim SECO et Evelyne Marendaz Guignet, Leiterin der Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften beim Bundesamt für Umwelt, Michel Huissoud, Stv. Direktor bei der Eidg. Finanzkontrolle

Thema: Mit der Aufgabenentflechtung des Neuen Finanzausgleichs (NFA) wurden Programmvereinbarungen zu einem wichtigen Instrument des (New) Public Management. Gemäss Konzeption der Programmvereinbarungen legt der Bund die Strategie fest und die Kantone sollen operativen Spielraum für die Umsetzung erhalten. Zur Messung und Beurteilung der Zielerreichung dienen Controllingaktivitäten und Evaluationen. Anhand der zwei Politikbereiche Regionalpolitik und Umweltschutz ergründet der Workshop das gegenseitige Verhältnis von Evaluationen und Controlling im Rahmen von Programmvereinbarungen.

Anfahrtsplan: Vom Hauptbahnhof Fribourg -> Buslinie 1/3/7 -> Haltestelle Pérolles-Charmettes (ca. 5 Minuten Fahrzeit). Der Kongress findet im Gebäude 21 statt (Hörsaal A130).



Gebäude 21A